

Die Zusammenarbeit der Kindsvertretung mit den Eltern

Fallvignetten

Gino

Gino, 14 Jahre sucht sich selbstständig eine Kindsvertretung. Da die Eltern in Streit leben und Gino Probleme mit dem Vater hat, sucht er eine Kindsvertretung. Ginos Ziel ist, dass ihm jemand hilft, seinen Vater nicht mehr sehen zu müssen.

Gino ist Einzelkind und lebt mit seiner Mutter. Er besucht das Gymnasium in einer Privatschule. Nach mehreren Schulwechseln wegen Mobbing fühlt er sich in der aktuellen Schule wohl.

Gino trifft sich regelmässig mit einem Psychiater. Grund für diese Unterstützung waren die Mobbingvorfälle

Die Eltern von Gino trennten sich während der Schwangerschaft der Mutter mit Gino.

Die Scheidung erfolgte als Gino fünf Jahre alt war. Gino traf seinen Vater regelmässig 1-2 mal pro Woche, übernachtete jedoch nie beim Vater und verbrachte auch keine Ferien mit dem Vater.

Die Mutter hatte den Vater wegen sexuellen Handlungen mit Gino angezeigt. Das Verfahren wurde eingestellt. Daraufhin bestand ein begleitetes Besuchsrecht. Gino ist überzeugt, dass sein Vater sexuelle Handlungen mit ihm durchgeführt hatte, als Gino ca. 6 Jahre alt war. Dies ist der Hauptgrund, dass er mit seinem Vater nichts mehr zu tun haben will.

Gino hat seinen Vater seit vier Jahren nicht mehr gesehen. Er erzählt, dass ihn der Vater im Primarschulalter anstachelte, in der Schule frech zu sein, den Unterricht zu stören. Der Vater redete mit Gino schlecht über die Mutter.

Der Vater hatte die Mutter wegen Verleumdung angeklagt und wollte, dass der Mutter das Sorgerecht entzogen wird, da sie sich zu stark an das Kind klammert.

Es besteht eine Besuchsrechtbeistandschaft. Die Beiständin versuchte, gegen Ginos ausdrücklichen Willen, Kontakte zwischen Vater und Sohn anzubahnen.

Der Vater und die Mutter von Gino wurden je einzeln zu einem Gespräch mit der Kindsvertretung eingeladen. Beide Elternteile erzählten über die vergangene und aktuelle Situation und ihre Wünsche in Bezug auf ihren Sohn Gino.

Die Mutter gibt an, dass sie eine gute Beziehung zu ihrem Sohn habe und dass es ihr wichtig sei, dass Gino eine gute schulische Ausbildung machen könne.

Der Vater möchte Kontakte zu seinem Sohn pflegen und ihn regelmässig sehen.

Mit der Mutter und dem Vater wird das Kindeswohl thematisiert. Was macht das Kindeswohl aus? Was ist für Gino in seiner Situation förderlich, unterstützend? Was können Mutter und Vater dazu beitragen?

Ben und Mira

Ben und Mira sind 14 und 12 Jahre alt. Sie leben mit der Mutter in der ehemaligen Familienwohnung. Der Vater ist in eine Wohnung in der Nähe gezogen.

Ben besucht die Oberstufe einer Privatschule. Er zeigt in der Schule Verhaltensschwierigkeiten. Mira besucht die 6. Klasse der Primarschule. Sie ist unauffällig.

Die Eltern sind in der Scheidung und beide Elternteile beantragen das alleinige elterliche Sorgerecht. Dazu sind vom Gericht Erziehungsgutachten bestellt worden.

Die elterliche Obhut wurde für die Dauer der Trennung der Mutter zugesprochen.

Da bezüglich der Kinderbelange zwischen den Eltern grosse Differenzen bestehen, sind die Eltern verpflichtet worden, mit einer Fachperson Eltergespräche betreffend den Kinderbelangen zu führen.

Für die Kinder wurde vom Gericht eine Kindsvertretung eingesetzt.

Die Mutter gestaltet den Alltag mit den Kindern. Der Vater kümmert sich um die Sportaktivitäten der Kinder und begleitet sie. Beide Kinder fahren Ski, sind im Skiclub und trainieren mehrmals pro Woche. An den Wochenenden fahren sie zu Trainingscamps und Skirennen.

Nach einem eskalierten Streit zeigte der Vater die Mutter wegen Körperverletzung an. Zu einem späteren Zeitpunkt hatte die Mutter ein Hausverbot gegen den Vater ausgesprochen.

Trotz der Differenzen und Streitigkeiten unter den Eltern feiert die Familie zusammen Weihnachten, Silvester und verbringt zusammen Ferien.

Die Eltern wurden gemeinsam zu einem Gespräch mit der Kindsvertretung eingeladen. Sie werden nach der aktuellen Situation und Befindlichkeit ihrer Kinder befragt. Das Kindeswohl wurde thematisiert. Was können Sie als Eltern tun, damit ihre beiden Kinder sich wohl fühlen? Wie treten sie als Mutter und Vater auf? Welche Kompetenzen nehmen sie gegenüber den Kindern wahr?